

15 JAHRE FÖRDERVEREIN VEREINSHAUS ATZING**65 000 Euro für zwei Vereine gespendet**

Vor 15 Jahren wurde im Priener Ortsteil Atzing der Förderverein zum Bau eines Vereinshauses gegründet. Anlass waren die schwierigen Probenbedingungen für den örtlichen Trachtenverein „Daxenwinkler“ in einem Stadl und die beengten räumlichen Verhältnisse bei der Atzinger Feuerwehr.

Atzing – Bei der Mitgliederversammlung im Gasthaus „Stocker“ erinnerte dieser Tage Vorstand Peter Wendl an das bisherige Wirken des Fördervereins, der Wendls Angaben zufolge bis heute rund 65 000 Euro an Spenden und Beiträgen gesammelt hat.

Derzeit gehören 87 Mitglieder dem Förderverein an. Die Vorstandschaft bilden seit 15 Jahren ehrenamtlich Vorstand Peter Wendl,

Schriftführer Werner Vietz und Schatzmeister Ernst Reiter. Kassenprüfer sind seit der Gründung Wilhelm Feichtner junior und Florian Rauch. Als Beiräte gehören Gertrud Gerber, Toni Harntasch und Josef Sonntag ebenso der Vorstandschaft an wie kraft ihres Amtes der Priener Bürgermeister Jürgen Seifert sowie die Vorstände Andreas Riepertinger von der Feuerwehr und Anton Hötzelberger vom Trachtenverein.

Dorffasching hat sich in Atzing etabliert

In der Mitgliederversammlung erinnerten die Berichterstatter unter anderem an finanzielle Förderungen zugunsten der Vereine in Höhe von 3000 Euro, an den sehr gelungenen und heuer bereits zum neunten Male vom Förderverein durchgeführten

Dorffasching sowie an die Erstellung von Ortsinformationstafeln an der Ecke Stettener/Arbinger Straße.

Umfangreiche Nutzungen der Räumlichkeiten mit steigender Auslastung zeigten die Richtigkeit und Wichtigkeit des Baus des Vereinshauses, in dem im Jahr rund 120 Veranstaltungen stattfinden.

Vorstand Wendl erinnerte an die Gründung am 9. März 2001. „Dank einer Startspende der Priener Banken in Höhe von 10 000 Mark und der ideell wie finanziell tatkräftigen Unterstützung der Gemeinde Prien mit den Bürgermeistern Lorenz Kollmannsberger und Christian Fichtl konnten 2005 der Spatenstich und 2006 die Hebefeiern erfolgen. Die Einweihung war am 19. Mai 2007 und auch seither werden wir von der Gemeinde, den Mitgliedern und Spendern wohlgesonnen unterstützt“, so Wendl.

„Vom Verkauf von selbst-

gestrickten Loiferl über Preisschafköpfe bis hin zu einem eigenen Flohmarkt haben eure Ideen und Aktionen gereicht“, lobte Zweiter Bürgermeister Jürgen Schuster die vielfältigen Aktivitäten. Den Gesamtwert des Gebäudes bezifferte er auf rund eine Million Euro.

Löschweiher-Problem zeitnah lösen

Atzings Feuerwehrkommandant Hans-Peter Riepertinger bat in der freien Aussprache darum, die problematische Atzinger Löschweiher-Regelung nicht noch länger hinzuziehen.

Anton Stein aus Arbing wünschte sich für Atzing und Umgebung mehr Möglichkeiten für einen Bürger-Gemeinde-Dialog, da die Ortsteilver-sammlungen fast nur zu Wahlzeiten in Atzing durchgeführt würden. hö